

Entwicklung der Hochwasserprognosemodelle in der Steiermark (Mur, Raab, Enns): 2006-2011, 2019-2021, Auftraggeber Land Steiermark:

Die Hochwasserprognosemodelle für die Mur, Enns und Raab wurden in Zusammenarbeit mit dem Danish Hydraulic Institute (DHI) im Auftrag des Landes Steiermark in den Jahren 2006 bis 2011 entwickelt. Sie dienen dazu, den jeweiligen Hochwassermeldediensten in den Ländern Österreich, Slowenien, Ungarn und Kroatien ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, das es ermöglicht, auf Basis von ständig aktualisierten Daten des Niederschlags, Wasserstands und von prognostizierten Niederschlagsdaten, Entwicklungen im Abflussgeschehen für eine bestimmte Vorwarnzeit abzuschätzen. In allen drei Flussgebieten ist das Modellpaket MIKE11 im Einsatz. Zusätzlich ist eine Nachführung auf Basis der gemessenen Abflüsse bis zum Prognosezeitpunkt eingebaut. Das System an der Mur ist z.B. seit 2006 im operationellen Betrieb. In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die bestehenden Modelle anhand neu verfügbarer Daten zu den meteorologischen Eingangsgrößen (INCA-Re-Analysen der ZAMG) und zur Flussgeometrie (Querprofile aus vorhandenen 2D-Abflussuntersuchungen) re-kalibriert.

